

## Gemeinde Pfinztal

---

“Bäume in Pfinztal – Wie kann Erhalt, Schutz und Weiterentwicklung des Baumbestandes in Pfinztal gelingen?“

## 2. Informationsveranstaltung am 20.05.21

---

## Dokumentation

---

Freiburg, den 16.06.21

---

Online-Veranstaltung

### Bäume in Pfinztal

„Wie kann Schutz, Erhalt und Weiterentwicklung des kommunalen Baumbestands in Pfinztal gelingen?“

**Wann:**  
Donnerstag, 20. Mai 2021, 18.00 bis 21.00 Uhr

**Programm:**  
17.30 Öffnung des Online-Raums  
18.00 Begrüßung und Einführung

- ▲ Impulsvortrag 1  
Diskussion- und Reflexionsrunde, Fragen und Antworten  
Pause
- Impulsvortrag 2  
Diskussion- und Reflexionsrunde, Fragen und Antworten  
Pause
- ▼ Impulsvortrag 3  
Diskussion- und Reflexionsrunde, Fragen und Antworten  
Ausblick und Abschluss

21.00 Ende der Veranstaltung

**Anmeldung:**  
Die Veranstaltung wird Online durchgeführt  
Eine Anmeldung unter [stadtplanung@pfinztal.de](mailto:stadtplanung@pfinztal.de) bis zum 12. Mai 2021 ist erforderlich  
Den Zugangslink erhalten Sie im Vorfeld der Veranstaltung per mail

Rückfragen gerne an:  
Jasmin Vladislav (07240 / 62-234) [stadtplanung@pfinztal.de](mailto:stadtplanung@pfinztal.de)

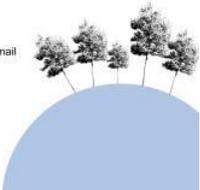
**Inhalt:**

- Blick auf den kommunalen Baumbestand im Rahmen der Einführung eines ökologischen Grünflächenmanagements
- Möglichkeiten und Instrumente des kommunalen Baumschutzes und der Baumförderung
- Bericht der Verwaltung zur Maßnahmenumsetzung rund um Schutz, Erhalt und Weiterentwicklung des Baumbestands auf öffentlichen Flächen
- Blick über den Tellerrand / gute Beispiele
- Diskussion, Reflexion und Platz für Ihre Fragen

Veranstalter:  
Fachbereich IV – Umwelt und Stadtentwicklung



Auftraggeber



---

Bearbeitung

faktorgrün

79100 Freiburg  
freiburg@faktorgruen.de  
www.faktorgruen.de

---

Moderation

moderation · mediation  
planungsdialo**g**

suedlicht

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ablauf der Veranstaltung</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Inhalte der Veranstaltung</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse Icebreaker – Umfrage</b> .....	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Dokumentation der Fragen und Anmerkungen</b> .....	<b>5</b>
4.1	Impulsvortrag 1 – Strategie - „Bäume im Siedlungsbereich“ .....	5
4.2	Impulsvortrag 2 – kommunales Baumkataster und der Wert von Bestandsbäumen.....	7
4.3	Impulsvortrag 3 – Neupflanzung und Pflege in der Praxis .....	8
<b>5</b>	<b>Dokumentation der Rückmeldungen</b> .....	<b>9</b>
5.1	Was war Ihre wichtigste Erkenntnis? .....	9
5.2	Welche dringliche Frage bleibt für Sie unbeantwortet? .....	9
5.3	Gibt es sonst noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten? .....	10
<b>6</b>	<b>Abschließende Feedback-Umfrage</b> .....	<b>11</b>

## 1 Ablauf der Veranstaltung

18:00	Begrüßung
	Impulsvortrag Team 1 (Schönhaar/Blaser) inkl. Austausch
	Impulsvortrag Team 2 (Dermann/Kastner) inkl. Austausch
	Pause
	Impulsvortrag Team 3 (Jülg/Pfefferer) inkl. Austausch
21:00	Ende der Veranstaltung

## 2 Inhalte der Veranstaltung

Bereits zum zweiten Mal waren am 20. Mai 2021 von 18-21Uhr alle Bürger\*innen in Pfinztal eingeladen sich im Rahmen des partizipativen Verfahrens „Wie kann Erhalt, Schutz und Weiterentwicklung des Baumbestandes in Pfinztal gelingen?“ zu informieren und auszutauschen. Rund 60 interessierte Bürger\*innen folgten der Einladung und nahmen an der Online-Veranstaltung teil. Eingeladen hatte wieder der Fachbereich IV – Umwelt und Stadtentwicklung der Gemeindeverwaltung Pfinztal unter der Leitung von Tamara Schönhaar.

Der Abend wurde mit einer Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Bodner eröffnet.

Anhand von drei informativen Vortragsblöcken konnten die Teilnehmenden sich selbst eine Meinung zum Thema der Veranstaltung bilden und sich informieren, was seit der letzten öffentlichen Veranstaltung am 08.10.20 hinter den Kulissen seitens der Verwaltung und unter Mitwirkung des Bauhofs konzipiert, geplant und bereits umgesetzt wurde und wird.

Frau Blaser (faktorgruen) und Fr. Schönhaar (Gemeindeverwaltung Pfinztal) informierte die Teilnehmenden über den aktuellen Stand des Verfahrens „Strategie – Bäume im Siedlungsbereich“. Im Rahmen dieser Strategie wird aktuell ein kommunales Leitbild als Grundlage für weitere Fachplanungen (Bebauungspläne, Planung von Verkehrsflächen, Plätze, Friedhöfe, Spielplätze etc.) erarbeitet. Neben einem Leitbild wird ein Katalog von ineinandergreifenden rechtlichen, informellen, informativen und anreizstiftenden Maßnahmen erarbeitet. Mit Blick auf das strategische Gesamtpaket werden im Vorgriff auf den Maßnahmenkatalog bereits methodische Vorgehensweisen für das kommunale Handeln entwickelt und implementiert sowie eine Zukunftsbaumliste erarbeitet.

Anhand des Siedlungsbereichs von Berghausen wurden Fr. Schönhaar die bereits genutzten rechtlichen Möglichkeiten sowie die bestehenden Lücken und Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Eine wichtige Botschaft lautete - Unverändert wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Arbeiten zur Erstellung einer Baumschutzsatzung aufgenommen. Wie im laufenden Verfahren immer wieder aufgezeigt, wird das Instrument Baumschutzsatzung im Rahmen der „Strategie -

Bäume im Siedlungsbereich“ weiterhin geprüft. Nachdem die Fragen der Teilnehmenden von den Referenten beantwortet wurden, folgte der zweite Impulsvortrag.

Im Rahmen einer gesamtheitlichen Umstrukturierung der Verwaltung konnte eine Stelle neugeschaffen und mit dem Umweltwissenschaftler Florian Dermann besetzt werden. Zusammen mit dem langjährigen Mitarbeiter des Bauhofs und in Pfinztal bereits bekannten Baumpfleger Martin Jülg existiert nun ein kompetentes kommunales Team rund um das Thema Bäume im Siedlungsbereich. Da im Rahmen des Verfahrens für teils komplexe und weitreichende Fragestellungen Lösungsansätze gefunden werden müssen, stehen dem kommunalen Team die Baumexperten Ralf Kastner, Ulrich Pfefferer mit ihrer langjährigen Praxiserfahrung zur Seite.

Herr Dermann erläuterte die Zuständigkeiten in der Verwaltung und stellte das Instrument „kommunales Baumkataster“ vor. Herr Kastner führte anschließend die Möglichkeiten des kommunalen Baumkatasters und lieferte noch einige konkrete Zahlen und Fakten warum Schutz und Erhalt von adultem Baumbestand wichtig ist und gab konkrete Hinweise was bei der Neupflanzung von Bäume und beim Pflegeschnitt zu beachten ist. Im dritten Impulsvortrag gewährte Herr Jülg den Teilnehmenden einen Einblick in seine Tätigkeiten auf dem Bauhof. Neben der Neupflanzung von Bäumen nach dem neusten Stand der Technik ist er mit der Jungbaumpflege beschäftigt. In einer Testphase befindet sich der Aufbau eines kommunalen Beratungsangebotes für Fragen rund um Schutz, Erhalt und Weiterentwicklung von Bäumen auf privaten Grundstücken. Bürger\*innen aus Pfinztal können dieses Angebot im Rahmen der Testphase kostenlos in Anspruch nehmen. Herr Pfefferer berichtet schließlich von einige gute Beispiele, die in anderen Kommunen für Schutz, Erhalt und Weiterentwicklung des Baumbestandes genutzt werden.

Auch im Anschluss an diese Impulsvorträge hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit Hinweise und Fragen zur Beantwortung an die Referenten zu geben.

Im Anschluss an diesen informativen und diskursiven Hauptprogrammpunkt des Abends waren die Teilnehmenden aufgefordert folgende Fragestellungen im Chat zu beantworten.

- Was waren Ihre wichtigsten Erkenntnisse?
- Welche dringliche Frage bleibt für Sie unbeantwortet?
- Gibt es sonst noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?

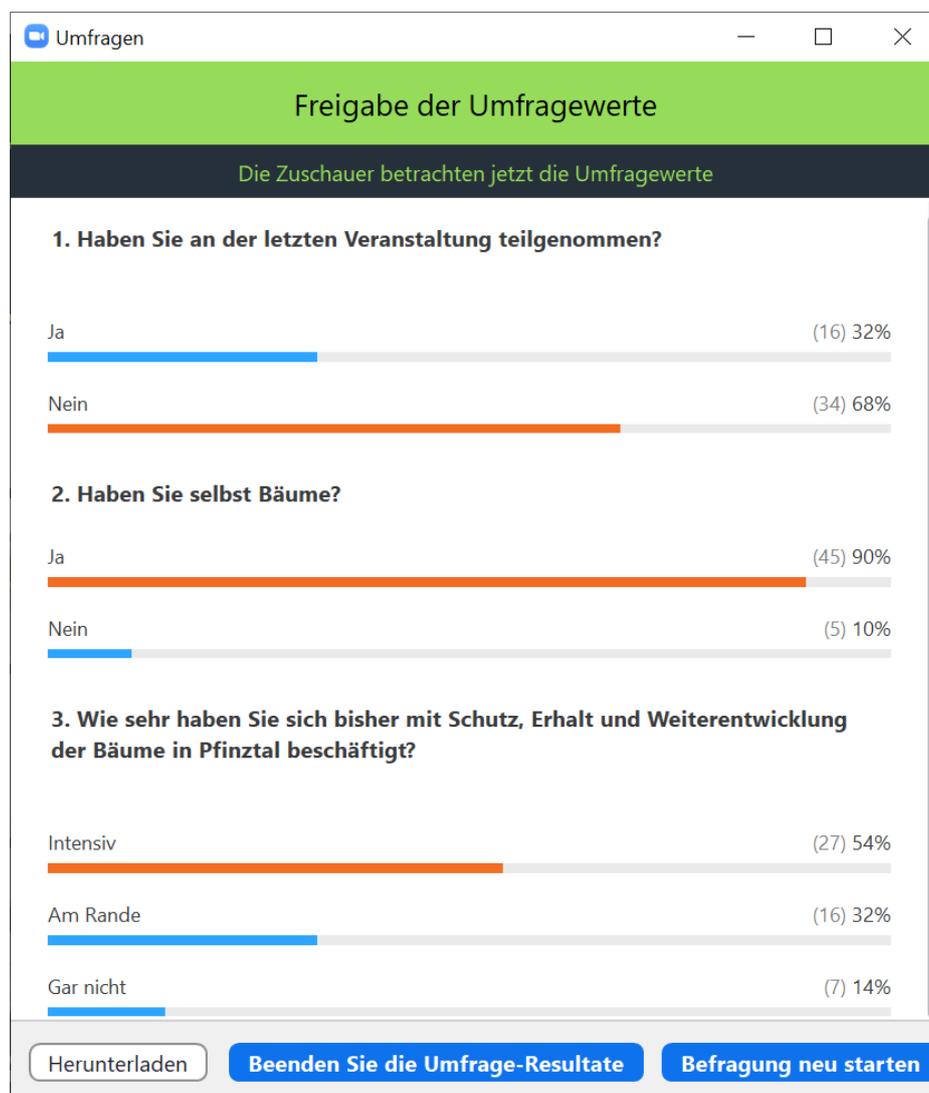
Zum Abschluss der Veranstaltung gab Fr. Schönhaar einen Blick auf das weitere Vorgehen und die Teilnehmenden konnten den Veranstalter\*innen noch ihr Feedback zur Veranstaltung im Online-Format geben.

### 3 Ergebnisse Icebreaker – Umfrage

Zu Beginn der Veranstaltung war die Teilnehmenden aufgefordert die folgenden drei Fragen zu beantworten:

- Haben Sie an der letzten Veranstaltung teilgenommen?
- Haben Sie selbst Bäume?
- Wie sehr haben Sie sich bisher mit Erhalt, Schutz und Weiterentwicklung der Bäume in Pfinztal beschäftigt?

Die folgende Abbildung zeigt sowohl die Fragestellungen als auch die Ergebnisse der Umfrage.



## 4 Dokumentation der Fragen und Anmerkungen

Im Folgenden finden sich die Fragen und Anmerkungen, die jeweils nach den Impulsvorträgen per <https://onlinequestions.org/> von den Teilnehmenden gestellt und gegeben werden konnten. Die Zitate werden im Originalwortlaut wiedergegeben. Es wurden keine Korrekturen vorgenommen.

### 4.1 Impulsvortrag 1 – Strategie - „Bäume im Siedlungsbereich“

The sticky notes contain the following questions and ratings:

- \* 6: Eine Eigene Erfahrung aus der Stadt Rastatt: Ein Baum ist in verkehrgefährdender Schräglage, steht im Landschaftsschutzgebiet. Antrag gestellt, begutachtet, gefällt. Alles sehr unkompliziert.
- \* 6: Man öffnet die Türen zu den Gärten? Heißt das, dass die Gemeinde ohne Aufforderung des Eigentümers vorstellig wird?
- \* 6: Kann eine Baumschutzverordnung verhindern, dass Bäume überhaupt gepflanzt werden?
- \* 4: Ist es zielführend 100 Bäume wegen schlechten Gefühlen zu fällen?
- \* 3: Ist den Anwesenden nun klar, dass es noch keinen Entwurf einer Baumschutzsatzung gab zur Beschlussfassung im Gemeinderat?
- \* 2: Welches Ziel verfolgen Sie mit dem Instrument der Baumschutzsatzung vorrangig? Ist dieses Ziel zu erreichen?
- \* 2: Wie lange soll eine Satzung bestehen, sind 10 Jahre ausreichend um zu bewerten ob eine Veränderung eingetroffen ist.
- \* 2: Wie wird gewährleistet, dass alte Obstbäume ersetzt werden können, ohne dass ein Anwalt bemüht werden muss?
- \* 2: Soll die eventuelle Baumschutzsatzung an die, der Stadt Karlsruhe angegliedert werden und wer soll dies überprüfen?
- \* 2: Wurde erfasst, wie oft für das Fällen die Beschäftigung eines Anwalts erforderlich wurde?
- \* 1: Sind auch Obstbäume innerorts in der Baumschutzverordnung beinhaltet?
- \* 1: Her Dr. Oberle hat einen Satzungsentwurf des OGV Berghausen der Gemeinde vorgelegt.
- \* 1: In welchem Zeitraum ist eine Entscheidung zu erwarten, ob eine Baumschutzsatzung eingeführt wird?
- \* 1: Wieso bedarf es einer Baumschutzverordnung, Bürgerwehren weiterhin aus Finanzgründen große Bestände unseres Waldes vernichtet werden? Diese erst-Läden können in den nächsten Jahrzehnten nicht geschossen werden. Ist das Klimaschutz.
- \* 1: Die Rolle der OGV's ist mir nicht ganz klar. Sie haben mit uns nicht gesprochen, dies wäre schon gewesen, bevor Sie uns in Ihrer Präsentation erwähnen. Selbstverständlich sind wir gerne dazu bereit (OWOV Söldlingen)
- \* 1: Ist es nicht logisch, dass eine Gemeinde, die eine solche Verordnung durchgesetzt hat, später bei der Befragung antwortet, dass die Verordnung ein voller Erfolg war?
- \* 1: Die 100 Bäume stehen vermutlich im Landschaftsschutzgebiet und dürfen da gar nicht gefällt werden.
- \* 0: Was würde H. Kastner als Altersgrenze für private Bäume vorschlagen?
- \* 0: Sind Gefühle schlecht?
- \* 0: Dürfte ich mit Baumschutzsatzung einen Baum fällen, der zwischen zwei anderen Bäumen steht? Die Bäume stehen zu dicht beieinander, um alle drei groß zu werden.
- \* 0: Kann man die Erfahrungen von Freunden mit dem Baumfällen, die in KA gemacht wurden, für uns übertragen?

- Ich besitze über 100 Bäume. Vor Rechtskraft der Baumschutzsatzung werde ich alle Bäume, die unter die Satzung fallen könnten, fällen! (9)
- Ab wann ist die Satzung in Kraft? (5)
- Kann eine Baumschutzverordnung verhindern, dass Bäume überhaupt gepflanzt werden? (6)
- Man öffnet die Türen zu den Gärten? Heißt das, dass die Gemeinde ohne Aufforderung des Eigentümers vorstellig wird? (6)
- Wurde erfasst, wie oft für das Fällen die Beschäftigung eines Anwalts erforderlich wurde? (2)
- Soll die eventuelle Baumschutzsatzung an die, der Stadt Karlsruhe angegliedert werden und wer soll dies überprüfen? (2)
- Ist den Anwesenden nun klar, dass es noch keinen Entwurf einer Baumschutzsatzung gab zur Beschlussfassung im Gemeinderat? (3)
- Die 100 Bäume stehen vermutlich im Landschaftsschutzgebiet und dürfen da gar nicht gefällt werden. (1)
- Eine Eigene Erfahrung aus der Stadt Rastatt: Ein Baum ist in verkehrgefährdender Schräglage, steht im Landschaftsschutzgebiet. Antrag gestellt, begutachtet, gefällt. Alles sehr unkompliziert. (6)

- Im innerörtlichen Bereich haben wir das Problem der Abstandsflächen der Bäume zu den Nachbarn. Das gilt zumindest bei Neupflanzungen und vor allem bei kleinen Grundstücken. Diese Abstandsflächen werden in Bebauungsplänen oft nicht (2)
- Kann man die Erfahrungen von Freunden mit dem Baumfällen, die in KA gemacht wurden, für uns übertragen? (0)
- Dürfte ich mit Baumschutzsatzung einen Baum fällen, der zwischen zwei anderen Bäumen steht? Die Bäume stehen zu dicht beieinander, um alle drei groß zu werden. (0)
- Wie wird gewährleistet, dass alte Obstbäume ersetzt werden können, ohne dass ein Anwalt bemüht werden muss? (2)
- Wie lange soll eine Satzung bestehen ,sind 10 Jahre ausreichend um zu bewerten ob eine Veränderung eingetroffen ist. (2)
- Ist es nicht logisch, dass eine Gemeinde, die eine solche Verordnung durchgesetzt hat, später bei der Befragung antwortet, dass die Verordnung ein voller Erfolg war? (1)
- Wenn Fällungen ohnehin durch eine Satzung nicht verhindert werden können, warum entscheidet man sich nicht zunächst eine Förderrichtlinie mit Beratung zu erproben? (0)
- Welches Ziel verfolgen Sie mit dem Instrument der Baumschutzsatzung vorrangig? Ist dieses Ziel zu erreichen? (2)
- Die Rolle der OGV's ist mir nicht ganz klar. Sie haben mit uns nicht gesprochen, dies wäre schön gewesen, bevor Sie uns in Ihrer Präsentation erwähnen. Selbstverständlich sind wir gerne dazu bereit (OWGV Söldlingen) (1)
- Sind Gefühle schlecht? (0)
- Ist es zielführend 100 Bäume wegen schlechten Gefühlen zu fällen? (4)
- In welchem Zeitraum ist eine Entscheidung zu erwarten, ob eine Baumschutzsatzung eingeführt wird? (1)
- Her Dr. Oberle hat einen Satzungsentwurf des OGV Berghausen der Gemeinde vorgelegt. (1)
- Sind auch Obstbäume innerorts in der Baumschutzverordnung beinhaltet ? (0)

## 4.2 Impulsvortrag 2 – kommunales Baumkataster und der Wert von Bestandsbäumen



- Wie könnte die Gemeinde die Diversität der Bäume in Pfnztal durch welche Anreize fördern? (2)
- Ist es allen klar, dass im Baumkataster keine privaten Bäume aufgenommen werden? Sondern nur die Bäume der Gemeinde? (0)
- Wie viel Geld kosten diese ganzen Berater? (2)
- Das Baumkataster bezieht sich ja nur auf den öffentlichen Raum. Wieviel Bäume stehen auf dem gesamten Gemeindeareal? (1)
- Kann man das Baumkataster einsehen? Z.B. über die Homepage der Gemeinde Pfnztal? (5)
- Wenn die Gemeindeverwaltung wirklich die öffentlichen Bäume schützen und fördern will, wieso wird die Innenraumverdichtung gefördert? Wieso wird bei den neuen Wohngebieten nicht ein Platz für neuen Baumpflanzungen freigehalten? (5)
- Wie kann man die Qualifizierung von beauftragten Baumpflegefirmen sicherstellen? (3)
- Innovative Lösung: Private Bäume erfassen und Fachwissen weitergeben. (2)
- Wie wäre es, wenn die Gemeinde selbst ihrer Vorbildfunktion gerecht werden würde? Beispiel: Statt Sonnensegel auf dem Schulhof Bäume! (1)
- Neben den kommunalen Flächen ist es wichtig, dass auch die privaten Flächen grün sind und bleiben. Schottergärten schaffen Bahndammklima! (1)
- aus welchem Material besteht der Weißanstrich ? Kalk? (0)

## 4.3 Impulsvortrag 3 – Neupflanzung und Pflege in der Praxis

<p>★ 3 ✓</p> <p>Ist es denkbar, dass die Gemeinde die Fachkräfte als Berater für Baumpflanzungen auf Privatgrundstücken zur Verfügung stellt?</p>	<p>★ 2 ✓</p> <p>Den Rat für die Jungbäume bekommt man gerne bei den Obst und Gartenbauvereinen. Normalerweise finden auch Schnittkurs (für Obstbäume) statt.</p>	<p>★ 1</p> <p><b>Fällverbot für Privatgärten kontraproduktiv!</b></p>
<p>★ 1 ✓</p> <p><b>Gibt es wasserdurchlässige Fahrbahnbeläge oder Gehwegbeläge?</b></p>	<p>★ 1 ✓</p> <p>Wie können Schäden an der örtlichen Infrastruktur verhindert werden, bzw. Wurzeln zerstören Versorgungsleitungen aller Art ?</p>	<p>★ 1 ✓</p> <p>Wenn man 1-2 Jungbäume auf dem eigenen Grundstück hat, wo kann man sich Rat für den Schnitt holen?</p>
<p>★ 1 ✓</p> <p>Wie ist der Boden innerorts? Nur Schotter, oder ist guter Mutterboden vorhanden?</p>	<p>★ 1 ✓</p> <p>Kann ein Vertreter oder eine Vertreterin der OGVs den Besuch begleiten?</p>	<p>★ 0</p> <p>Hier wird über Baumschutz diskutiert. Hat jemand vom Bauhof schonmal die Fläche um das Feuerwehrhaus Berghausen gesehen? Auf dem dort ausgebrachten Schotter wächst höchstens Löwenzahn! Kümmern Sie sich bitte erstmal um das Wesentliche</p>
<p>★ 0 ✓</p> <p><b>ist ein Weißanstrich auch bei Walnuss sinnvoll?</b></p>		<p>★ 0 ✓</p> <p>Werden auch große Bäume im Sommer bewässert? Wie viel Wasser brauchen große Bäume? Kann man so viel Wasser überhaupt bereit stellen? Oder was kann man sonst noch für große Bäume tun? Flächen entsiegeln?</p>

- Werden auch große Bäume im Sommer bewässert? Wie viel Wasser brauchen große Bäume? Kann man so viel Wasser überhaupt bereit stellen? Oder was kann man sonst noch für große Bäume tun? Flächen entsiegeln? (0)
- Kann ein Vertreter oder eine Vertreterin der OGVs den Besuch begleiten? (1)
- Wie ist der Boden innerorts? Nur Schotter, oder ist guter Mutterboden vorhanden? (1)
- Wenn man 1-2 Jungbäume auf dem eigenen Grundstück hat, wo kann man sich Rat für den Schnitt holen? (1)
- Ist es denkbar, dass die Gemeinde die Fachkräfte als Berater für Baumpflanzungen auf Privatgrundstücken zur Verfügung stellt? (3)
- Wie können Schäden an der örtlichen Infrastruktur verhindert werden, bzw. Wurzeln zerstören Versorgungsleitungen aller Art ? (1)
- Den Rat für die Jungbäume bekommt man gerne bei den Obst und Gartenbauvereinen. Normalerweise finden auch Schnittkurs (für Obstbäume) statt. (2)

- Gibt es wasserdurchlässige Fahrbahnbeläge oder Gehwegbeläge? (1)
- ist ein Weißanstrich auch bei Walnuss sinnvoll? (0)
- Hier wird über Baumschutz diskutiert. Hat jemand vom Bauhof schonmal die Fläche um das Feuerwehrhaus Berghausen gesehen? Auf dem dort ausgebrachten Schotter wächst höchstens Löwenzahn! Kümmern Sie sich bitte erstmal um das Wesentliche (0)
- Fällverbot für Privatgärten kontraproduktiv! (1)

## **5 Dokumentation der Rückmeldungen**

### **5.1 Was war Ihre wichtigste Erkenntnis?**

- Alte Bäume sind absolut schützenswert
- Gültigkeit nur im Innenbereich (Baumschutzsatzung)
- Pfinztal ist auf einen sehr guten Weg, auch was die Bürger\*innenbeteiligung betrifft
- Keine Baumschutzsatzung in der Schublade
- Dass die Gemeinde ohne Bebauplan keine Handhabe hat
- saubere Abgrenzung des Ziels der Baumschutzordnung
- Volle Begeisterung für die kompetente und qualifizierte Durchführung der Veranstaltung, von der Vorbereitung zur Durchführung, und sicher auch bei der Nacharbeit. Danke an das Team und die Vortragenden!
- Grundidee einer Baumsatzung
- Die Diversität der Baumarten lässt sich für Pfinztal deutlich steigern

### **5.2 Welche dringliche Frage bleibt für Sie unbeantwortet?**

- Wieviele neue Bäume sollen gepflanzt werden? Evtl. Allee Einfahrt Berghausen?
- Warum wird die Gemeinde erst im Jahr 2021 tätig
- Wie entwickelt sich der Baumbestand über die Zeit?
- Wie werden die restlichen Obstbäume in der Landschaft geschützt?

- welches Instrument soll Investoren davon abhalten, Baumfällungen durchzuführen, die nicht notwendig sind? Die Baumschutzsatzung ist hierfür sicher ungeeignet!
- Sind die Ängste der OGVs und Privatleute vor einer Satzung ausgeräumt?
- Schutzmöglichkeiten vor Mistelbesiedlung
- Was kann getan den auswärtigen Investoren Einhalt zu gebieten
- Welche Bäume sind bienen- und vogelfreundlich und resistent in Hinblick auf den Klimawandel?

### 5.3 Gibt es sonst noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?

- baut endlich die söllinger straße in kltb zurück und pflanzt da bäume
- Sehr gute Veranstaltung
- Es muss etwas gegen die Schottergärten unternommen werden, diese heizen unsere Gemeinde auf und sind laut LBO verboten - plant die Gemeinde hier etwas zu unternehmen?
- Beratung statt Fällverbot!!!
- Sehr gute Vorbereitung, sehr gute Moderation --> hochprofessionell! Großes Lob!
- Keine Rückmeldung auf die Statements möglich. Beispiel Thema Innenraumverdichtung Bauvorhaben Martinshaus
- Die OGVs freuen sich über die Beratung bzgl der Bäume durch die Gemeinde (keine Konkurrenzangst :) Wir machen gerne mit. Es gibt auch noch die Fachwartvereinigung des LOGL. Da werden auf Anfrage fachkundige Leute in Nähe vermittelt, wenn man Fragen zum Baumschnitt / Garten allgemein hat
- Der OGV Söldlingen hat keine Angst vor einer Satzung... ich hätte mir mehr Fakten gewünscht. Was will die Gemeinde...
- Beratung, Einsicht und Verstand statt Reglementierung.
- Fachlich war die Veranstaltung sehr stark aufgestellt.
- Herzlichen Dank an Moderation und an die Vortragenden. Super gemacht!
- Kann man sich als Fachwart bei der Gemeinde/Beratung einbringen?
- wo bleibt der Raum für die Diskussion?
- Das Thema Streuobstwiesen sollte angegangen werden hier ist in dern letzten 20m Jhremn viel verloren gegangen trotz Baumspenden der gemeinde und geht immer weiter.

- Ich vermisse im Speziellen Angabe zu Baumarten. Nadelbäume verlieren im Winter nicht Ihre Nadeln. Sonne kommt nicht durch. Ist das klimafreundlich?

## 6 Abschließende Feedback-Umfrage

